



MORGENPOST

Hamburg

Freitag, 16. Januar 1981 7



Der Maler Adam Jankowski mit dem doppelten Roger Chapman, rechts das „Original“
Foto: Fraatz

Nach dem Bombenkonzert: Roger Chapman geht – sein Abbild bleibt!

Hanseatisches



beobachtet von
Doris Banuscher
(040) 35 91 42 14

Schön ist er wirklich nicht, der Roger Chapman, aber singen kann er – so heiß, daß bei seinen beiden Konzerten in der „Markthalle“ die Hölle los war – und über 2000 Besucher mitsangen, klatschten und schrien vor Begeisterung. Obwohl erst Januar, war es das Rock-Konzert des Jahres (vorerst). „Chappo's“ hervorragende Band „The Shortlists“ war nicht unschuldig an diesem Riesenerfolg. Einen anderen Künstler interessierte mehr Chapmanns Art sich zu geben: Der Wiener Maler Adam Jankowski, mit Wohnsitz in Hamburg, schuf ein dreiteiliges lebengroßes Gemälde von dem englischen Rocksänger und seiner Band. Gestern nachmittag präsentierte er das Werk seinem Modell – mit Erfolg. „Chappo“ gefiel sich sehr in Acryl. Das riesige Bild (2.40 mal 5.40 Meter), in Spritztechnik, bleibt in Hamburg. PS: „Chappo“ gibt heute ein Mitternachts-Konzert im „Pö“.